

<b>Fach</b>	<b>Japanese Sociolinguistics</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Hochschule</b>	Universität Duisburg-Essen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	21.08.2006
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2011
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 06/07
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Institut für Ostasienwissenschaften
<b>Kontakt</b>	Helmut Demes Tel.: 0203-379-4191 Fax: 0203-379-4157 E-Mail: in-east@uni-due.de
<b>Auflagen</b>	<p>1. Das Modulhandbuch ist zu überarbeiten. Hinsichtlich der Kombinationen von regional- und fachwissenschaftlichen Veranstaltungen sind zur besseren Orientierung Musterverläufe des Studienprogramms dem Modulhandbuch vorzuschalten. Zudem muss die im Antrag beschriebene Mentorenregelung im Modulhandbuch ausgeführt und in der Prüfungsordnung festgeschrieben werden.</p> <p>2. Bei der Zulassung zum Studium muss ein Eignungsfeststellungsverfahren und der JPLT für alle Studienanfänger in der Prüfungsordnung festgeschrieben werden, auch die mit japanologischer Grundausbildung in einem entsprechenden BA-Studiengang.</p> <p>3. Da der Studiengang nach Auskunft der Antragsteller auch Studierenden aus Japan ansprechen soll, muss für diese Gruppe ein Alternativangebot im Sprachbereich gefunden werden, um die notwendige ECTS-Zahl zu erreichen. Zu denken wäre evtl. an ein Angebot im Bereich DaF.</p> <p>4. Hinsichtlich der Eingangsstufe müssen die Veranstaltungen so gewählt werden, dass eine Einführung dem Studiengangprofil „Japanese Sociolinguistic“ dienlich ist. Dazu müssen die auf China fokussierten Komponenten ausgetauscht werden, sinnvollerweise durch solche mit linguistischem, evtl. auch mit japanbezogenem Inhalt.</p> <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p>
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Masterstudiengang Japanese Sociolinguistic hat eine Regelstudienzeit von vier Semestern und wird vollständig in englischer Sprache angeboten.</p> <p>Im Rahmen des Studiengangs werden Anleitungen zum selbstständigen</p>

### Zusammenfassende Bewertung

wissenschaftlichen Arbeiten, eine weiterführende japanischsprachige Ausbildung, sowie Kenntnisse über soziolinguistische Theorien und Methoden erworben. Die Anwendung dieser Kenntnisse in Form von selbstständig durchgeführten Fallstudien ist elementarer Bestand des Studiums. Bei der Auswahl der vermittelten Kenntnisse sind dabei konkrete Sprachprobleme in Japan relevant.

Zulassungsvoraussetzungen sind ein einschlägiger, japanologisch ausgerichteter BA mit einer Mindestnote von 2,3; bei anderen BA-Abschlüssen, etwa aus der Linguistik, sind zumindest Sprachkenntnisse im Japanischen durch den weltweit angebotenen Japanese Language Proficiency Test JLPT Stufe 3 nachzuweisen; Sprachkenntnisse entsprechend eines Leistungsniveaus im TOEFL Test (Papiertest: 560, TOEFL Computertest: 220 Punkte), ein Hochschullehrer-Gutachten sowie eine studiengangsbezogene Eignungsprüfung (Aufsatz sowie Interview).

Im ersten Semester erhalten die Studierenden eine Einführung auf disziplinärer Grundlage in verschiedene Aspekte der Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur Ostasiens (2 Module) und beginnen mit der Sprachausbildung, die sich mit gleicher Intensität bis ins dritte Semester fortsetzt.

Im 2. Semester beginnt die Spezialisierung durch Wahl der entsprechenden Module in den Advanced Studies (2 Module). Darüber hinaus haben die Studierenden Gelegenheit in einem Wahlmodul eigene Schwerpunkte zu setzen. Neben anderen, noch nicht gewählten Advanced Modules können theorie- und methodenbezogene Module aus den jeweiligen Fachdisziplinen oder Module mit stark praxisbezogenen Inhalten belegt werden. Die Sprachausbildung wird mit einem Modul fortgeführt.

Im 3. Semester werden die Module aus dem zweiten Semester fortgesetzt und abgeschlossen. Mit dem dritten Modul in der Sprachausbildung findet auch diese ihren Abschluss. Im Mittelpunkt des vierten Semesters steht die Master-Arbeit, die inhaltlich mit einem der im zweiten und dritten Semester absolvierten Advanced Modules korrespondieren muss. Sie wird begleitet durch ein Seminar aus dem entsprechenden Themengebiet.

Der Studiengang ist hochgradig spezialisiert, kann aber für ein internationales Publikum (einschließlich japanischer Studierender) gerade deshalb hoch attraktiv sein. Allerdings muss das Zulassungsverfahren spezifiziert werden. Das Curriculum ist insgesamt zielführend und ausreichend breit.

Fundierte Sprachkenntnisse, ein Verständnis komplexer Theorien und Modellen sowie deren Anwendung und Präsentation sind Fähigkeiten, die in zahlreichen Berufsfeldern erwünscht und erfordert sind. Insbesondere die beiden abschließenden Lehrveranstaltungen in den Modulen „Multilingual Japan“ und „Japanese Language and Society“ zeichnen sich durch starke Praxisnähe aus, indem Studierende selbstständig Fallstudien durchführen und präsentieren müssen. Dies kommt den Anforderungen an die Studierenden in ihren zukünftigen Rollen am Arbeitsmarkt entgegen, indem sie mit ihren sprachlichen und fachlichen Kompetenzen selbstständig komplexe Situation analysieren und ihre Ergebnisse präsentieren müssen. Die im Studiengang vermittelten Kenntnisse sind vor allem überall dort gefragt, wo es Sprach- und Kulturkontakt mit Japanern gibt, d.h. in der Wirtschaft, den Medien, in internationalen Organisationen als auch in der rasant wachsenden Sprach- und Kulturindustrie. JLS ist darüber hinaus stark forschungsorientiert, was auch Perspektiven im akademischen Bereich

 eröffnet.